

Ombudsstelle SRG.D

Dr. Esther Girsberger, Co-Leitung
Kurt Schöbi, Co-Leitung
c/o SRG Deutschschweiz
Fernsehstrasse 1-4
8052 Zürich

E-Mail: leitung@ombudsstellesrgd.ch

Zürich, 9. Juni 2021

Dossier Nr 7583, SRF-Berichterstattung über «Corona»

Sehr geehrte Frau X

Mit Mail vom 3. Mai beanstanden Sie die SRF-Berichterstattung über «Corona» wie folgt:
«Ich finde es furchtbar, dass die Berichterstattung zum Thema Covid 19 nur darin besteht die Menschen in Angst zu versetzen. Ihre Berichterstattung ist fern von Tatsachen und entbehrt jeglicher Objektivität und Realität und das nicht erst seit dem 24.4.21 sondern seit mindestens 1 Jahr.»

Die Ombudsstelle hält abschliessend fest:

Es ist die erklärte Strategie der schweizerischen Regierung, dass sich möglichst viele in der Schweiz Wohnhafte impfen lassen. Diese Strategie teilt die Schweiz mit der ganzen Welt und die Impfwilligkeit ist sehr gross. Bis vor Kurzem waren die freien Slots für eine Impfung innert Sekunden ausgebucht. Wissenschaftliche Studien von renommierten Instituten und auch der WHO haben bisher nur in Einzelfällen gezeigt, dass es wirklich zu gravierenden Folgen oder gar zum Tod kam. Wobei auch in diesen Fällen angenommen wird, dass die Impfung nur im Zusammenhang mit Vorerkrankungen oder gesundheitlichen Prädispositionen zu gesundheitlich gravierenden Schäden führte.

Entscheidend ist bei der Berichterstattung über die Pandemie die Abwägung von Nutzen gegen Risiko. Wir haben vor allem in der ersten Welle durch die hohe Belegung der Intensivstationen feststellen können, dass die Folgen gravierend waren. Von einer Panikmache seitens der Regierung und der Parteien ist auch SRF meilenweit entfernt. Es ist absolut notwendig, dass auch SRF kontinuierlich über Covid19 berichtet und alle Facetten berücksichtigt. Nur eine aufgeklärte Bevölkerung, die sich entsprechend der gravierenden Folgen der Pandemie verhält, kann ihr einen Riegel schieben.

Aufgrund der oben dargelegten Betrachtung können wir keinen Verstoss gegen Art.4 des Radio- und Fernsehgesetzes RTVG feststellen.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse am öffentlichen Sender und hoffen, dass Sie diesem trotz Ihrer Kritik treu bleiben.

Sollten Sie in Erwägung ziehen, den rechtlichen Weg zu beschreiten und an die Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio- und Fernsehen (UBI) zu gelangen, lassen wir Ihnen im Anhang die Rechtsbelehrung zukommen.

Mit freundlichen Grüssen

Ihre Ombudsstelle SRG Deutschschweiz